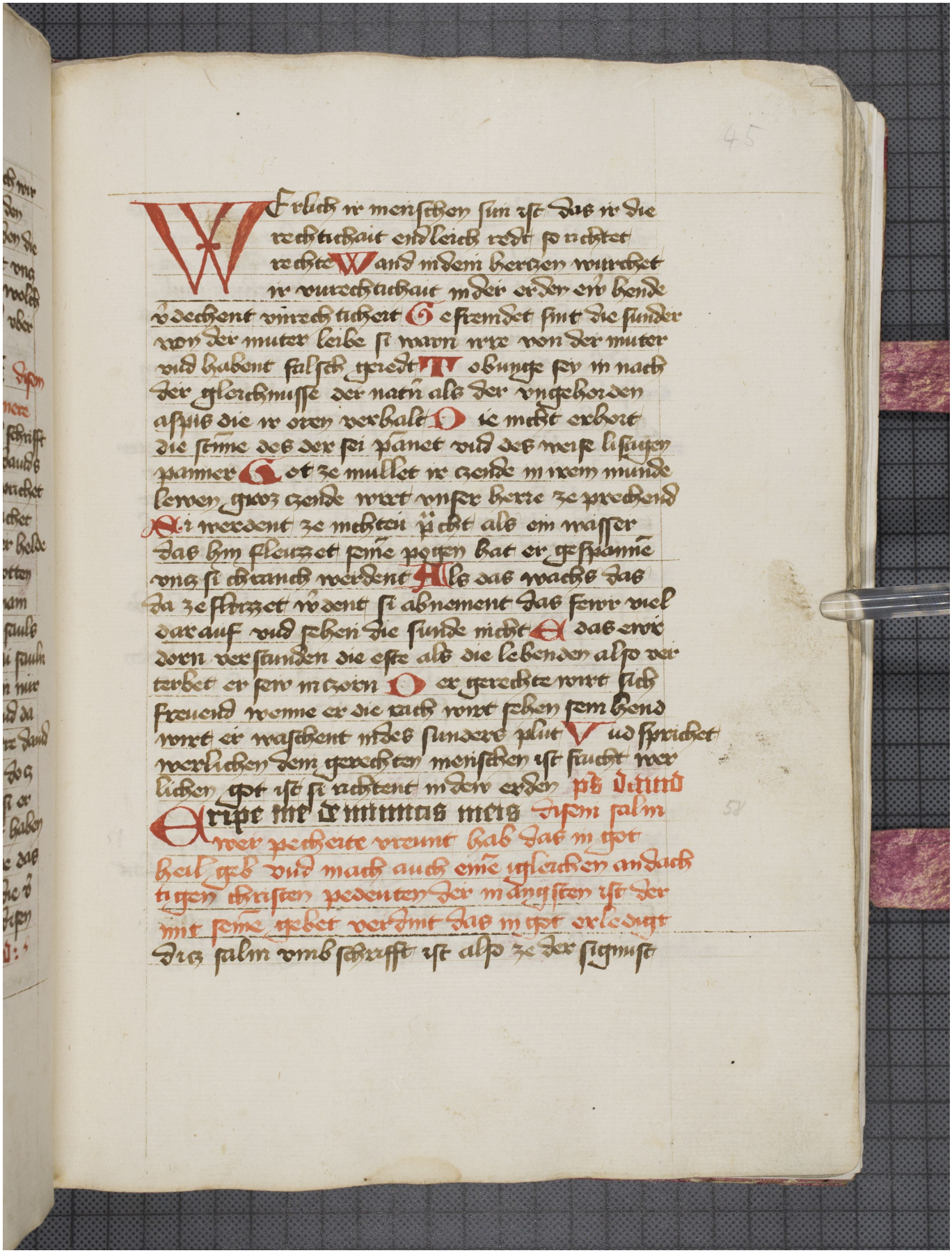
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36221
Copyright: Geras, Prämonstratenserstift



45

Werlich ir menschen sun ist das ir die
rechtichait endleich redt so richtet
rechte Wand in dem hertzen wurchet
ir vurechtichait in der erden ew hende
v dechent vnrechtichait Gefremdet sint die sunder
von der muter leibe si warn irre von der muter
vnd habent falsch gered Vobunge sey in nach
der gleichnusse der natn als der vngehorden
aspis die ir oren verhalt O ie nicht erhort
die stime des der sei panet vnd des weise lisigen
pamer Got ze mullet ir zende in irem munde
lewen groz zende wirt vnser herre ze prechen
Si werdent ze mehten pecht als ein wasser
das hin fleuzet sein poten hat er geschanne
vnz si chranch werdent Als das wachs das
da ze flizzet wirdent si abnement das fewr viel
darauf vnd sehen die sunde nicht Ee das ewr
dorn verstunden die este als die lebender also ver
terbet er sey in zorn O er gerechte wirt sich
freuend wenne er die rach wirt sehen sein hend
wirt er waschent in des sunders plut Vnd spricht
werlichen dem gerechten menschen ist frucht wer
lichen gott ist richtent in der erden ps Deliru
Eripe me de inimicis meis Disen salm
wer pecherte vreunt hab das in got
heil geb vnd mach auch eine igleichen andach
tigen christen pedenten der in angsten ist der
mit seine gebet verdint das in got erledigt
Dez salm vmb schrifft ist also ze der sigmust